Zur Kenntnis der substituierten Benzoylbenzoesäuren

Von

Dr. Alice Hofmann

Aus dem Chemischen Laboratorium der k. k. Deutschen Universität Prag

(Vorgelegt in der Sitzung am 1. Juli 1915)

Wie vor einigen Jahren im hiesigen Laboratorium von O. Halla[1] gefunden wurde, läßt sich die Kondensation alkylsubstituierter Benzole mit Phthalsäureanhydrid sehr viel leichter ausführen als die des Benzols selbst. So wird aus einem Gemisch von Benzol und Toluol, auch bei großem Überschuß an Benzol, fast ausschließlich Toluylbenzoesäure erhalten. Schon früher hatten Bistrzycky und Schepper[2] Hemipinsäureanhydrid mit Anisol und Aluminiumchlorid bei Gegenwart von Benzol zu Trimethoxybenzoylbenzosäure kondensieren können. Ähnlich fanden später Scholl und Neovius,[3] daß die Einführung zweier Phthalsäurereste in das Diphenyl selbst auf große Schwierigkeiten stößt, während diese Reaktion bei den Ditoluylen[4] ohne Schwierigkeit gelingt. Diese Befunde ist man gewöhnt, mit der größeren Reaktionsfähigkeit des durch positivierende Gruppen substituierten Benzolkerns zu erklären. Im Einklang damit steht die bekannte Tatsache, daß das eine negativierende Gruppe tragende Nitrobenzol bisher niemals zu einer Benzoylbenzoesäure

---

[1] Monatshefte für Chemie, *32*, 637 (1911).

[2] Berl. Ber., *41*, 3027 (1908).

[3] Berl. Ber., *44*, 1075 (1911).

[4] Scholl und Seer, Berl. Ber., *44*, 1091 (1911).